

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Josef Schütte: Up Neijaohr tau singen

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Flittke stööben, fröögen sik de beiden:

„Is de Smacherei'e dat wert? Staatske Figur, slächte Natur. Nee, nee, un nochmaols nee: „De Kur wörd up de Stee affbraoken. Leiver'n paor Pundt mehr up de Wacht smitten, at Unfraä'n in'n Huse, dor wör'n se sik enig.

Jo, jo, so is dat mit de Vörsätze. Licht tau besluten, swaor dörtau-hollen. Nich bloß mit Eeten un Drinken is dat so, kann'st Dag för Dag an'n eigen Liewe maaken.

Josef Schütte

Up Neijaohr tau singen

Dat olde Jaohr is nu vergaohn,
So laot us, Vaoder, vör Di staohn
Un danken för Dien' goude Hand,
Dei us heff stürt in Stadt un Land.

O Heergott, nu in't neie Jaohr
An Lief un Säl us aall bewaohr,
Un Sük un Smacht un Krieg un Not
Jaog wiet van us: Dien' Macht is grot.

Dien' Macht, dei wies us aalermeist,
Du Vaoder, Söhn un Hill'ge Geist,
Dat wi Di danket aaltouglied
So hier as dor in't eiw'ge Riek.

(tou singen nao dei Melodie:
Vom Himmel hoch, da komm ich her.
vgl. Gotteslob 910)

Helga Hürkamp

Zukunftsangst

Über allem thronet
des Schöpfers Meisterwerk,
mög es niemals werden
durch Menschenhand zerstört,
zertreten — zum dunklen Planeten.

Wo grünend strömt das Leben,
wächst Angst und Atemnot.
Wo reich der Meere Segen,
raunen Wellen vom Tod.

Wo frohes Kinderlachen
zur Maske wird entstellt.
Wo lust'ges Spiel der Drachen
kein Augenlicht erhellt.

Wo des Hofes Hund hält Wacht,
gähnt öde jedes Tor.
Wo der Sterne-Sonn entfacht,
tritt Dunkelheit hervor.

Wo Speicher schwer sich bogen,
die Feuerfahnen weh'n.
Wo man zum Tanz geflogen,
anklagend Särge steh'n.

